

## Weinfest mit viel Musik



Die ehemaligen Nentershäuser Weinköniginnen Patricia Schmitt, Rebecca Müller, Anastasia Rörig (von links) und Christina Stuhlmann (rechts) ließen es sich nicht nehmen, persönlich ihrer Nachfolgerin Charlin I. (2. von rechts) zu ihrem neuen Amt zu gratulieren.

**Nentershausen.** „Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang“, soll Reformator Martin Luther der Überlieferung nach einst gesagt haben. Glaubt man diesem Spruch, so dürfte es in Nentershausen nur wenige dieser lebenslangen Narren geben. Denn es fanden wieder viele Einwohner und auch einige Westerwälder aus Nachbardörfern den Weg zum Nentershäuser Weinfest. In und am Bürgerhaus hatte der Männergesangsverein Eintracht schon tags zuvor alles hergerichtet, damit sich die Gäste wohlfühlen. Doch zunächst schien Wettergott Petrus der sechsten Auflage des Weinfestes nur wenig hold, denn pünktlich zum Start am Samstagabend öffnete er ein wenig seine Himmelsschleusen. Doch die Regentropfen hielten die gastgebenden Sänger nicht davon ab, das Weinfest zu eröffnen. Vorsitzender Michael Müller konnte so auch endlich das Geheimnis der neuen Weinkönigin lüften. Zwar führte er die Gäste zunächst mit dem Bacchus in Gestalt von Sängerkollege Armin Roth in die Irre, doch letztlich präsentierte er Charlin I. mit viel Applaus der Menge. „Was kann besser, feiner sein, als ein gutes Gläschen Wein?“ – mit diesen Worten eröffnete die Abiturientin, die mit bürgerlichem Namen Charlin Merfels heißt, das Fest auch offiziell. Glückwünsche bekam sie umgehend von Ortsbürgermeister Thomas Weidenfeller in Form eines Blumenstraußes überbracht, den auch Vorgängerin Anastasia Rörig zum Abschied überreicht bekam. Die Nentershäuser ließen sich währenddessen bereits die Weine aus Rheinhessen und Mittelrhein schmecken. Bis tief in die Nacht sorgten zudem DJ Ebi und DJ Chrissi für Schlager, deren Klänge am nächsten Morgen der Musik der Musikalischen Löwen wichen. Das Ensemble um Dirigent Stephan Kramer ließ es sich schließlich nicht nehmen, für „seine“ Weinkönigin, die normalerweise in den Reihen der „Löwen“ als Saxofonistin sitzt, aufzuspielen. Musikalische Beiträge des gastgebenden MGV und Ehrungen rundeten das Weinfest ab.